

KOOPERATION

Seit zehn Jahren internationale Frauentreffen

VÖCKLABRUCK. Am Freitag, 8. Februar, um 17 Uhr findet im Mutterhaus der Franziskanerinnen das nächste Internationale Frauentreffen zum Thema „Wohlfühlabend im Winter“ statt.



Jede Frau ist zu den Treffen eingeladen. Wer mag, kann gerne einen Beitrag für das Buffet mitbringen. Foto: privat

Bereits seit zehn Jahren gibt es die Frauentreffen jeweils vier bis fünf Mal pro Jahr. Eigene Stärken zu erkennen, Lust am Leben abseits der Alltagsorgen zu haben und neue Freundinnen zu gewinnen waren die Ideen zu den Treffen. „Wie sind Frauen mit verschiedenen Hautfarben. Wir sprechen verschiedene Sprachen und haben verschiedene Religionen. Wir sind an verschiedenen Orten geboren und trotzdem fühlen wir uns tief miteinander verbunden“, so beschreibt Resada Ejupi die Frauentreffen. Eine andere ehren-

amtliche Mitarbeiterin ergänzt: „Die Frauentreffen haben mich stark gemacht. Früher war ich depressiv und habe wenige Leute gekannt. Ich habe gute Freundinnen gefunden. Mein Kopf ist jetzt wieder aufrecht.“

Die Frauentreffen sind eine Kooperation von Volkshilfe

Wohnen im Dialog, Treffpunkt mensch&arbeit Vöcklabruck und dem Projekt Menschlichkeit für Flüchtlinge und Migranten. Es kommen Migrantinnen, die schon lange in Österreich leben, Asylwerberinnen und Österreicherinnen. „Die Frauentreffen sind ein Raum der Würde

und des Respekts“, meint Heidi Hurch-Idl, die vor zehn Jahren gemeinsam mit Kornelia Penteker von der Volkshilfe die Treffen ins Leben gerufen hat. Seither sind die Treffen von anfangs 20 Frauen auf bis zu 90 Frauen pro Treffen gewachsen. Ein Team von ehrenamtlichen Frauen verschiedenster Herkunft (Afghanistan, Iran, Kosovo, Bosnien, Österreich, ...) trägt wesentlich zum Gelingen bei.

„Bei jedem Treffen gibt es ein Thema, zu dem es einen kreativ gestalteten Austausch gibt. Es wird geredet, gesungen und getanzt“, beschreibt Birgit Primig von der Volkshilfe Wohnen im Dialog. „Besonders wichtig ist das gemeinsame Buffet von köstlichen mitgebrachten Speisen und die Zeit zum Reden“, betont Maria Nöstlinger, die seit vielen Jahren das Buffet betreut. ■

ETERNIT

Fußballtickets für Feuerwehr

BEZIRK VÖCKLABRUCK. Die starken und ergiebigen Schneefälle Anfang Jänner haben zu zahlreichen Einsätzen geführt. Ein ganz besonderer Dank gilt den Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Vöcklabruck. Sie waren für viele Familien, die durch die hohen Schneelasten auf ihren Häusern Angst vor einstürzenden Dächern hatten, Retter in der Not.

Rund 300 Einsätze verzeichneten die insgesamt 115 Feuerwehren des Bezirkes Vöcklabruck Anfang Jänner aufgrund der massiven Schneefälle. Vor allem für das Freischaufeln von Dächern mit hohen Schneelasten wurden die helfenden Hände der Einsatzkräfte vielerorts – und zwar rund um die Uhr – benötigt.

Der Vöcklabrucker Dächerspezialist Eternit – der selbst über eine Betriebsfeuerwehr verfügt, die bei



Franz Neudorfer (Kommandant der Eternit Betriebsfeuerwehr), Wolfgang Hufnagl und Michael Foisel (v.l.) Foto: Eternit

Einsätzen wie jenen im Jänner im Raum Vöcklabruck unterstützend zum Einsatz kommt – bedankte sich nun für die tolle Arbeit der vielen freiwilligen Helfer mit 180 Fußball-Freikarten. Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Wolfgang Hufnagl: „Wir freuen uns sehr über die großzügige Spende.

Eternit unterstützt die Feuerwehren des Bezirkes schon seit Jahrzehnten. Und gerade nach der letzten Schneedruckkatastrophe im Jahr 2009 war es die Firma Eternit, die Schulungen für die Feuerwehrkameraden anbot und auch damals sofort geholfen hat.“

Michael Foisel, Vertriebsleiter der Eternit Österreich GmbH: „Uns verbindet eine lange Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr und wir finden, dass die Arbeit der vielen Helfer, die immer wieder Großartiges leisten, gar nicht genug honoriert werden kann.“ Die vielen Schnee-Einsätze im Jänner hätten aber auch gezeigt, dass gerade ein Flachdach bei enormen Schneemengen an seine Grenzen gelangt. Ein Steildach sei bei derartigen Wetterkapriolen einfach die bessere und vor allem sichere Wahl, so Foisel. ■



Dr. Rafaela Golda-Zajc Foto: Wolfgang Weinhäupl

RECHTSTIPP

Verletzung der Schulpflicht

MONDSEE. Schulpflichtige Kinder sind von den Eltern in die Schule zu schicken oder durch einen häuslichen Unterricht für die vorgeschriebenen Externistenprüfungen vorzubereiten, anderenfalls infolge Gefährdung des Kindeswohles eine teilweise Entziehung der Obsorge und Übertragung an den Kinder- und Jugendhilfeträger erfolgen kann. Dr. Rafaela Golda-Zajc, Rainerstraße 5, 5310 Mondsee, 06232/27270, www.mondsee-rechtsanwalt.at ■ Anzeige